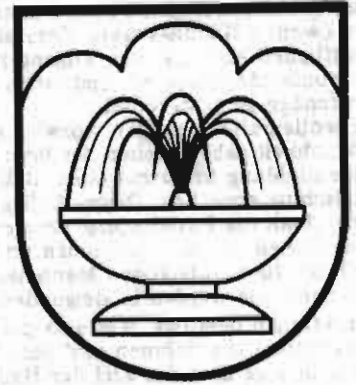


Mitteilungsblatt

Gemeinde Bad Ditzenbach

Ortsteile Auendorf Bad Ditzenbach Gosbach



Herausgeber : die Gemeinde. Druck und Verlag : Verlagsdruckerei Uhingen,
Inh. Oswald Nussbaum, 7336 Uhingen, Zepelinstraße 37, Tel. (07161) 35 50.
Verantwortlich f.d. amtl. Teil : Bürgermeisteramt; f.d. übrigen Teil : Oswald Nussbaum.

4. Jahrgang

Donnerstag, den 29. Juni 1978

Nr. 25

Amtliche Bekanntmachungen

Sprechstunden während der Urlaubszeit

In der Zeit vom 3.7. - 7.7. ist das Rathaus im Ortsteil Gosbach wie folgt besetzt:

Montag	von 13.30 - 16.00 Uhr;
Mittwoch	von 13.30 - 18.00 Uhr;
Freitag	von 13.30 - 16.00 Uhr.

Im Rathaus Auendorf fallen vom 3.7. bis 21.7. die Dienstags- und Donnerstagsprechstunden aus.

Die Hauptverwaltung in Bad Ditzenbach ist wie üblich besetzt.

Sprechtag für Angestelltenversicherte im Monat Juli 1978

Der Prüfbeauftragte der BfA, Herr Prassek, hält im Monat Juli 78 folgende Sprechtage ab:

Dienstag, den 18.7.1978 in Geislingen, Heidenheimer Str.28,
Donnerstag, den 20.7.1978 in Göppingen, Landratsamt, Zi.108.

Die Sprechtage in Göppingen und Geislingen werden jeweils in der Zeit von 8.30 - 12.00 Uhr und von 13.30 - 15.30 Uhr abgehalten. Allen Versicherten der Rentenversicherung der Angestellten wird damit Gelegenheit gegeben, ihre Versicherungsunterlagen überprüfen und sich in allen Fragen ihrer Rentenversicherung kostenlos beraten zu lassen.

BfA warnt vor Betrügern

Immer wieder kommt es vor, daß ältere Mitbürger und zwar vorwiegend alleinstehende Rentner, von Betrügern ausgenutzt werden. Diese stellen sich häufig als Mitarbeiter einer Behörde, einer sozialen Einrichtung oder eines Rentenversicherungsträgers vor. Sie wollen dadurch das Vertrauen des Rentners gewinnen, um Verträge an der Haustür abschließen zu können oder nach Zutritt in die Wohnung Diebstähle zu begehen.

Seien Sie mißtrauisch!

Die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA) schickt unaufgefordert keine Mitarbeiter in die Wohnungen von Rentnern, um in Rentenangelegenheiten zu beraten (z.B. über „Beitragsnachzahlungen“ oder über „Rentenaufbesserungen“). Es ist deshalb äußerste Vorsicht geboten, wenn etwa „im Auftrage der BfA“ angerufen wird, um einen Beratungstermin in der Wohnung zu vereinbaren, oder wenn es an der Haustür klingelt, jemand Gespräche über „Rentenerhöhungen“ anbietet und dabei vielleicht sogar noch Geldforderungen stellt.

Wichtig:

Gibt jemand vor, Sie in amtlicher Eigenschaft besuchen zu wollen, sollten Sie

- einen Dienstaussweis verlangen, der ein Lichtbild enthält und Auskunft über die Herkunft des Besuchers gibt,
- die Dienststelle des Besuchers anrufen und klären, ob es einen Außendienstmitarbeiter mit diesem Namen überhaupt gibt,
- auf keinen Fall ein Schriftstück unterzeichnen, das Sie im Zusammenhang mit Ihrer Rente zu Geldleistungen verpflichtet.

Sind Sie nach einem Besuch mißtrauisch geworden, dann wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre zuständige Polizeidienststelle, damit Betrügern und Dieben das Handwerk gelegt werden kann.

Kaminreinigung

Ab Montag, dem 3.7.1978, wird im Ortsteil Auendorf die allgemeine Kaminreinigung durchgeführt.

Abendrealschule Göppingen

NEUER KURS AN DER ABENDREALSCHULE

In 18 Schulmonaten zur mittleren Reife

Am 14. August 1978 beginnt die Abendrealschule in Göppingen mit einem weiteren Ausbildungskurs, der mit der mittleren Reife endet. Das Mindestalter für die Aufnahme beträgt 17 Jahre. Im Allgemeinen wird eine abgeschlossene Berufsausbildung vorausgesetzt. Es können aber auch junge Menschen aufgenommen werden, die früher das Gymnasium bzw. die Realschule besuchten, aber keinen Abschluß erreichten und dadurch keine abgeschlossene Berufsausbildung aufweisen können.

Die Anmeldungen sind an die Abendrealschule Göppingen, Schillerstraße 41, bis spätestens 12. August 1978 zu richten. Mündliche Auskunft, auch in den Ferien, unter der Nummer 07161/78799.

Der Unterricht an der Abendrealschule wird an drei oder vier Abenden in der Woche sowie am Samstagvormittag in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Erdkunde und Geschichte mit Gemeinschaftskunde erteilt. Nach der einjährigen Abend-Unterrichtszeit folgt der Vollunterricht, wobei die Stundenzahl der Fächer auf ca. 30 Stunden erhöht wird.

Der Unterricht findet in der Schiller-Realschule statt. Nach dem Berufsförderungsgesetz kann jeder Abendreal-schüler im Vollschuljahr eine staatliche Zuwendung nach den Richtlinien des Ausbildungsförderungsgesetzes erwarten, wenn sein Einkommen und Vermögen ein bestimmtes Maß nicht überschreiten. Nach der zweijährigen Ausbildungszeit legen die Kursteilnehmer zusammen mit den Schülern der 10. Klasse der Realschulen die staatliche Abschlußprüfung ab.

Bedeutung und Ziel

Die Abendrealschulen Baden-Württembergs wollen im Rahmen des Zweiten Bildungsweges Voraussetzungen schaffen für den beruflichen Aufstieg, den Zugang zu weiterführenden, allgemeinbildenden Schulen, und einen erfolgreichen, notwendig werdenden Berufswechsel.

Sie wollen also tüchtigen, vorwärtstrebenden Menschen die Möglichkeit geben, neben der beruflichen Tätigkeit ihre Allgemeinbildung so auszuweiten, daß sie das Bildungsziel der Realschule erreichen. Dieses Anliegen ist von großer Bedeutung, denn die Entwicklung unserer Gesellschaft im wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und soziologischen Bereich stellt an die berufstätigen Menschen immer höhere Anforderungen. Sie werden in steigendem Maß für qualifiziertere Funktionen benötigt. Wer also größere Aufgaben, mehr Verantwortung übernehmen und beruflich weiterkommen will, braucht eine über das Ziel der Hauptschule hinausgehende Allgemeinbildung und ein schulisches Wissen, wie es das Abschlußzeugnis einer Realschule bescheinigt.

Die Gemeinde gratuliert:

aus dem Ortsteil Gosbach:

Frau Sofie Stollenmaier, Ulrich-Schiegg-Str.6,
am 1.7. zum 82.Geburtstag

Frau Katharina Kosztovits, Schulstraße 50,
am 3.7. zum 80.Geburtstag.

Ärztlicher Sonntagsdienst

1./2.7.1978 Dr. Hägele, Deggingen, Tel. Degg. 398

Sonntagsdienst der Apotheken

1./2.7.1978 Apotheke Wiesensteig

Kirchliche Mitteilungen

Katholische Kirchengemeinde Bad Ditzgenbach

Gottesdienste vom 1. Juli bis 8. Juli 1978

Samstag, 1. Juli

19.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse

Sonntag, 2. Juli - 13. Sonntag im Jahreskreis

9.00 Uhr Sonntagsgottesdienst

Montag bis Freitag ist keine Pfarrmesse

Heilige Messen im Sanatorium sind jeden Tag:

6.45 Uhr; 8.00 Uhr und 17.30 Uhr

Samstag, 8. Juli

Sonntag-Vorabendmesse

Herr, schenke mir Humor

„Schenke mir eine Seele, der die Langeweile fremd ist, die kein Murren kennt und kein Seufzen und Klagen, und lasse nicht zu, daß ich mir allzuviel Sorgen mache um dieses sich breit machende Etwas, das sich „Ich“ nennt.

Herr, schenke mir Sinn für Humor, gib mir die Gnade, einen Scherz zu verstehen, damit ich ein wenig Glück kenne im Leben und anderen davon mitteile.“

Thomas Morus (1478 - 1535)

Katholische Kirchengemeinde Gosbach

Samstag, 1. Juli

13.30 Uhr Brautmesse mit kirchlicher Trauung des Paares
Kurt Jauß - Veronika Alt
anschließend Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Sonntagsgottesdienst am Vorabend:
hl. Messe für Katharina Götz

Sonntag, 2. Juli: 13. Sonntag im Jahreskreis

7.30 Uhr Frühmesse für Karl und Barbara Baumann
und Sohn Theo

9.30 Uhr Hauptgottesdienst: für Max Bundschu

14.00 Uhr Tauffeier von Mattias Rießler (Mörkestraße)

Montag, 3. Juli

7.30 Uhr hl. Messe für Hedwig Stehle

Dienstag, 4. Juli

19.00 Uhr Abendgottesdienst für Theodor Geier

Mittwoch, 5. Juli

7.30 Uhr hl. Messe für Walburga Sindele und Sofie Walz

Donnerstag, 6. Juli

7.30 Uhr Gem. für Emil Rink

14.00 Uhr Beichtgelegenheit u. Kommunion für ältere Leute

Freitag, 7. Juli - Herz-Jesu-Freitag-

7.30 Uhr hl. Messe für Anton und Luise Bauer

Litanei und Segen

Opfer für Priesterberufe

Ab 9.00 Uhr Krankenkommunion

Allen, die sich an der „ewigen Anbetung“ beteiligt haben und den Kranken und Gehbehinderten, die im Geist und Gebet dabei waren, ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Evangelische Kirchengemeinde Auendorf

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Ferien vom Ich

Ferien vom Ich. So hieß ein Film. Ferien vom Ich. So heißt unser Traum:

Ferien vom schulischen Ich; Schluß mit den Tests und Klassenarbeiten! Ferien vom beruflichen Ich; weg mit Stempeluhren und Akkordzetteln. Ferien vom häuslichen Ich; endlich Tapetenwechsel und neue Gesichter. Ferien von allen Ich! Dieser Traum soll Wirklichkeit werden.

Nur eines gibt es nicht: Ferien vom christlichen Ich.

Ein Schüler kann die Mappe in die Ecke legen. Ein Arbeiter kann seinen Arbeitsanzug in den Spind hängen. Jeder kann den Koffer packen und den Hut nehmen.

Sein Christsein aber kann niemand loswerden. Urlaub vom Christsein ist unmöglich. Der Christ ist immer im Dienst:

Gottesdienst — Gebetsdienst — Hilfsdienst.

Warum? Jesus hat gesagt: „Ich bin bei Euch alle Tage.“

Wenn Er sich bei uns keinen Tag frei nimmt, können wir uns doch bei ihm nicht beurlauben.

GOTTESDIENST

Sonntag, 2. Juli - 6. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest -

10.15 Uhr Gottesdienst mit Taufe

Predigtwort: Haggai 2, 23 b

„Sein wie ein Siegelring“

JUGENDKREIS

Donnerstag, 29. Juni

19.00 Uhr Gruppenstunde

SCHÜLERFERIENPROGRAMM

Samstag, 1. Juli

Tageswanderung zum Wasserberg

Abmarsch: 9.00 Uhr Gemeindezentrum

Verpflegung: Rucksackvesper

Donnerstag, 6. Juli

Filmprogramm

15.00 Uhr Gemeindezentrum: „Es darf gelacht werden“

KIRCHL. HANDLUNGEN

Das Sakrament der hl. Taufe empfängt: Dagmar Kovacs, Tochter der Eheleute Kurt Kovacs und Hermine geb. Hofelich

So spricht der Herr:

„Ich will dich wie einen Siegelring halten, denn ich habe dich erwählt.“ Haggai 2, 23 b

Evangelische Kirchengemeinde Deggingen

Wochenspruch:

So spricht der Herr, der dich geschaffen hat:
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du
bist mein. Jeremia 43,1

Sonntag, 2. Juli

9.15 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche
(Pfr. Metelmann)
Predigttext: Lukas 12, 49-56

Die Kollekte ist für die Patengemeinde in der DDR bestimmt.
Keine Kinderkirche

19.30 Uhr Orgelkonzert in der Christuskirche
An der Orgel: Kirchenmusikdirektor Edgar Rabsch,
Ulm. Werke von Rabsch, David, Böhm, Scheidt,
Walther.

Zu diesem kirchenmusikalischen Ereignis sind alle Bewohner und
alle Kurgäste sehr herzlich eingeladen. Eintritt frei!
Um einen Unkostenbeitrag wird gebeten.

Kasualvertretung!!!

Wegen Teilnahme an einer int. Tagung vertritt das Pfarramt Grui-
bingen (07335/5397) hiesiges Pfarramt in der Zeit vom
3. - 13. Juli.

Sprechstunde und Öffnungszeiten der Gemeinde-
bücherei im Pfarrhaus

Am Samstag, dem 1.7. hält Pfarrer Metelmann noch einmal
Sprechstunde ab, 10.30 - 12.00 Uhr, ebenso ist während dieser
Zeit die Gemeindebücherei geöffnet. Die nächste Sprechstunde
ist dann erst wieder am 15.7.1978 (Samstag), 10.30 - 12.00 Uhr,
während der Zeit wird dann auch wieder die Gemeindebücherei
im Pfarramt geöffnet werden.

Vereinsnachrichten

An alle Zimmervermieter!

Da unsere Amtsbotin in Urlaub ist, werden alle Zimmervermieter
gebeten, ihre Veranstaltungsprogramme auf dem Rathaus (Ver-
kehrsverein) abzuholen.

Veranstaltungen vom 3. Juli bis 9. Juli 1978

Montag, Mittwoch und Freitag

7.45 - 8.15 Uhr
Morgengymnastik
im kath. Gemeindehaus Bad Ditzenbach mit Frau
Ilse Hacker, Physiotherapeutin. Die Teilnahme ist
kostenlos und für jedes Alter geeignet.

Dienstag, 4. Juli

13.40 Uhr Ausflugsfahrt „Blaubeuren - Ulm“
Abfahrt Rathaus Bad Ditzenbach
Fahrpreis: DM 12,-
19.30 Uhr „Bunter Abend“
mit den „5 lustigen Auendorfern“
und der „Grubinger Hackbrett-Gruppe“
im kath. Gemeindehaus Bad Ditzenbach,
Hauptstraße.
Unkostenbeitrag: DM 2,50 mit Kurgastkarte
DM 3,00 ohne "

Mittwoch, 5. Juli

14.15 Uhr Waldbegehung mit dem Förster
Bus bis zur Schonderhöhe - Wanderung entlang
des Albraufs - Abstieg zur Albvereinshütte und
anschließend Einkehr im FSV-Clubheim.
Wanderzeit ca. 2 - 2 1/2 Stunden
Unkostenbeitrag: DM 2,00 mit Kurgastkarte
DM 2,50 ohne "

Donnerstag, 6. Juli

13.00 Uhr Ausflugsfahrt „Reußenstein - Ave Maria“
Abfahrt Rathaus Bad Ditzenbach
Fahrpreis: DM 8,50

Freitag, 7. Juli

14.45 Uhr Wanderung nach Auendorf
Treffpunkt Kurhausstraße beim Thermalbad.
Waldweg nach Auendorf und zurück.
Weg verläuft eben. Wanderzeit ca. 1 1/2 Std.
Es besteht die Möglichkeit, mit dem Linienbus
zurückzufahren.

Sonntag, 9. Juli Ausflugsfahrt „Bodensee-Überlingen-Mainau“

6.00 Uhr Abfahrt Rathaus Bad Ditzenbach.
Fahrpreis: DM 22,-

Anmeldungen für Halbtagesfahrten werden bis 10.00 Uhr des
Veranstaltungstages und für Tagesfahrten bis 10.00 Uhr des Vor-
tages erbeten.

Fahrradverleih

Im Rathaus Bad Ditzenbach können von Montag - Freitag Fahr-
räder ausgeliehen werden. Jeweils von 8.00 - 12.00 Uhr und von
13.00 - 16.00 Uhr.

Kneipp-Verein Bad Ditzenbach

Unser Veranstaltungskalender für die Zeit
vom 1.7. bis 31.12.1978

ab 1. Juli

weiterhin Morgengymnastik für jedermann,
jeden Montag, Mittwoch, Freitag
von 7.45 Uhr - 8.15 Uhr im kath. Gemeindehaus

am 27. Juli, Donnerstag

Öffentlicher Vortrag, um 20.00 Uhr im kath.
Gemeindehaus Bad Ditzenbach.
Es spricht Frau Christa v. Schultendorff, Geis-
lingen, über: „Die Reflexzonen der Füße -
welche Bedeutung haben sie für die Gesundheit“.
Unkostenbeitrag 2.- DM, Mitglieder 1.- DM

am 25. August, Freitag

Öffentlicher Vortrag, um 20.00 Uhr im
kath. Gemeindehaus Bad Ditzenbach.
Es spricht Herr Paul Fels, Bad Wörishofen,
über: „Die Heilkraft der Heilpflanzen“
mit Lichtbildern.
Unkostenbeitrag: 2.- DM, Mitglieder 1.- DM

am 16. September, Samstag

„1. Gesundheitstag“ in Bad Ditzenbach.
Er steht unter dem Motto: „Achten Sie auf
Ihren Blutdruck“
Vorgesehen sind: 2 Öffentliche Vorträge und
eine Informationsschau.
Der Gesundheitstag steht unter der Schirmherr-
schaft von Herrn Bürgermeister Georg Zankl.
Einzelheiten dazu werden noch bekanntgegeben.

am 1. Oktober, Sonntag

„2. Kneipp-Wandertag“ in Bad Ditzenbach.
Einzelheiten dazu werden noch bekanntgegeben.

am 5. November, Sonntag

„Senioren-Nachmittag“ im kath. Gemeindehaus
Bad Ditzenbach, Treffpunkt 14.30 Uhr.
Eingeladen sind alle Bürger unserer Gemeinde,
die das 60. Lebensjahr vollendet haben.

Vorschau für 1979:

vom 19.5. - 27.5.79 Kneipp-Wanderwoche
in Bad Ditzenbach

ERKLÄRUNG:

Die Einladung im letzten Gemeindemitteilungsblatt, zum
„Jugend-Treff“ im kath. Gemeindehaus, ist nicht vom Vorstand
des Kneipp-Verein Bad Ditzenbach veröffentlicht worden!

Es handelt sich scheinbar um einen verspäteten „April-Scherz“!

Der Vorstand

FSV Bad Ditzenbach

Am Freitag ist Ausschusssitzung im Clubheim.
Bitte um vollzähliges Erscheinen. Beginn: 20.00 Uhr.

Ab sofort findet jeden Samstag und jeden Abend Arbeitsdienst
am Sportplatz statt. Wenn wir unsere Anlagen in einen einwand-
freien Zustand bringen wollen, müssen viele freiwillige Helfer kom-
men, da zu dem noch die Urlaubszeit voll in die Vorbereitung
trifft.

Ab sofort ist wieder jeden Dienstag und Donnerstag Training.
Beginn: 18.30 Uhr.

Unser neuer Trainer, Herr Herms Lohse, bittet um pünktliches
und vollzähliges Erscheinen.

Schwäbischer Albverein

Ortsgruppe Bad Ditzenbach

Am kommenden Sonntag, dem 2. Juli 1978,
ist unsere Hütte geöffnet.

Der Hüttenwart

Schützengesellschaft Auendorf e.V.



Liebe Schützenkameraden,
das Freundschaftsschießen gegen die Schützenkameraden aus Mühlhausen am 16.6.78, konnten die Gäste für sich entscheiden. Bei der Einzelwertung belegte Vorstand Heinz Späth zusammen mit dem Mühlhauser Paul Wagner den 1. Platz.

Nach dem Schießen saßen beide Vereine noch einige Stunden gemütlich zusammen und ließen sich von unserer Wirtin Erika Frietsch mit Speis und Trank verwöhnen.

Für den besonderen Arbeitseinsatz am Samstag, dem 24.6.78 beim Verputzen von unserem Schützenhaus sei allen Gipsern und freiwilligen Helfern nochmals recht herzlich Dank gesagt!

Die Vereinsleitung

Faschingsgesellschaft „De Loidige“ e.V. Gosbach

Die nächste Ausschuß- und Elferratssitzung findet am 4.7.78 im Gasthaus „Hirsch“ statt. Beginn: 20.00 Uhr.

Wir bitten um vollzähliges Erscheinen.

Die Vorstandschaft

Schule in den Ferien

Vor wenigen Tagen endete die 5. Folge der Sendereihe „Verkehrstraining mit Kindern - für Eltern“, die im 3. Programm des SWF ausgestrahlt wurde. Dieses vom Innenministerium Baden-Württemberg initiierte und finanzierte Verkehrstrainings-Programm stellte erstmals in dieser Form eine Anleitung für Eltern dar, wie sie mit ihren Kindern unter Berücksichtigung psychologischer und pädagogischer Erkenntnisse verkehrsgerechtes Verhalten im realen Verkehrsgeschehen üben sollen. Allerdings genügt einmaliges Üben nicht. Vielmehr gilt es nun, mit den Kindern verkehrsgerechtes Verhalten weiter intensiv zu trainieren. Die Hilfen hierzu sind in der Broschüre des Innenministeriums ausführlich dargestellt (sofern Sie diese Broschüre noch nicht haben, kann sie beim Innenministerium Baden-Württemberg angefordert werden).

Für dieses intensive Trainieren bietet sich der Urlaub geradezu an:

- die Eltern haben genügend Zeit für ihre Kinder
- die neue Umgebung stellt nach dem Training zu Hause für Kinder und Eltern einen echten Prüfstein dar, ob das bisher Gelernte auch zufriedenstellend klappt
- viele Eltern, für die das Trainieren mit ihren Kindern in verkehrsreicher Wohnlage vielleicht schwierig gewesen ist, finden im Urlaub eine ruhigere und zum Üben geeignetere Straße vor.

Denken Sie bitte daran: Verkehrssicherheit lebt vom ständigen Lernen und der Routine durch das tägliche Bewegen im Straßenverkehr - umso mehr Grund für Sie, ständig mit Ihren Kindern verkehrsgerechtes Verhalten zu üben.

Übrigens: Das Innenministerium Baden-Württemberg wird mit dem SWF 3 am 6. Oktober 1978, wieder um 19.00 Uhr in der Sendung „Das Rasthaus“ über die Erfahrungen mit dem Verkehrstraining mit Kindern - für Eltern informieren. Am selben Abend werden auch die Hauptgewinner des Preisausschreibens ermittelt.

Sicherheit ist subjektiv

Viele Ferienreisende können ihre bevorstehende Urlaubsreise voller Stolz mit dem neuen Wagen antreten. Sicher hat er nicht nur einige technische Neuerungen, sondern „vor allem“ einige PS mehr. Man wird also auch schneller fahren, zumal in der Werbung und beim Kauf immer wieder versichert wurde: „Dieser Wagen hat gegenüber dem vorigen Modell eine wesentlich verbesserte Straßenlage.“ - Die Bremsen an unserem neuen Typ ermöglichen um 10% kürzere Bremswege.“ - „Diese neuen Reifen bedeuten speziell auf nasser Straße einen enormen Fortschritt im Fahrverhalten.“

In der Tat: Unsere Autos werden von Jahr zu Jahr durch technische Verfeinerungen an den Fahrgestellen, den Bremsen, den

Reifen, dem Aufbau und an den Motoren verbessert, und somit auch sicherer. Und nicht nur bei den Fahrzeugen, auch bei den Straßen ist man durch Umbauten und Neugestaltung ständig bestrebt, mehr Sicherheit zu schaffen.

Hier kommt nun aber ein sehr menschliches Problem herein. Nämlich: Kaum spürt der Fahrer an seinem neuen Wagen oder auf der verbesserten Straße die höhere „objektive“ Sicherheit, nutzt er die gewonnene Spanne sogleich aus und fährt um das entsprechende Maß schneller, forscher. Wagen und Straße erlauben das ja! Blieb er früher bei Seitenwind unter 80 km/h, so geht er nun mit dem neuen Wagen bei gleichem Wind auf 90 oder 95 km/h. Und der kräftigere Motor und die bessere Straßenlage und die stärkeren Bremsen verleiten ihn ebenfalls zu entsprechend höherem Tempo.

Das Verhängnisvolle ist nun aber, daß sein „subjektives“ Können beim Fortschritt der Technik keineswegs mitgewachsen ist. Seine Fähigkeit des Voraussehens und Vorausdenkens, des richtigen Reagierens, der Handhabung des Wagens, der Meisterung unerwarteter Situationen, das alles ändert sich ja nicht mit dem Kauf eines neuen, „besseren“ Autos. Weder erweitert sich der Sehinkel seiner Augen noch verkürzt sich seine Reaktionsgeschwindigkeit noch verfeinert sich sein Gespür für die Rutschfestigkeit der Reifen und für die Bremsweglängen. Und damit bleibt die Sicherheitsspanne trotz aller Verbesserungen an Fahrzeug und Straße die gleiche.

Nein, sie bleibt nicht nur die gleiche, sie nimmt ab! Je höher nämlich das Fahrtempo, desto relativ schwieriger wird alles, was mit dem Fahren zusammenhängt. Kann man einem plötzlichen Hindernis bei 70 km/h noch leicht ausweichen, kommt man bei 90 km/h ins Schleudern; und hat man beim bisher gewohnten Fahrstil die Überholstrecken noch halbwegs abschätzen können, verkalkuliert man sich beim nunmehr höheren Tempo ganz gewaltig. Um es etwas schematisch zu sagen: Eine Steigerung der Geschwindigkeit um 20% verlangt vom Fahrer nicht nur 20%, sondern 40 bis 50% mehr Können und Erfahrung. Denn alle Risiken beim Autofahren wachsen „im Quadrat der Geschwindigkeit“.

Deshalb: Wer auf einen neuen, einen besseren, schnelleren, „sichereren“ Wagen umsteigt, sollte sein bisheriges Temponiveau und sein gewohntes Fahrverhalten annähernd beibehalten. Denn nur dann hat er einen echten Zugewinn an Sicherheit. Dies ist umso wichtiger, wenn der neue Wagen etwa mit der Urlaubsfahrt eingeweiht werden soll. Fremde Umgebung, Ortskenntnis, schwierige Verkehrsverhältnisse, ungenügende Gewöhnung des neuen Autos tragen sicher nicht zur eigenen Sicherheit bei, im Gegenteil. Dies kann nur durch überhöhte Vorsicht ausgeglichen werden.

Bekämpfung des Apfelwicklers (Obstmade) und des Apfelschalwicklers (Capua)

Der Hauptflug sowie die Eiablage des Apfelwicklers haben begonnen. Bei entsprechender Witterung muß in Bäume mit dem Auftreten der Junggräupchen gerechnet werden. Eine Behandlung der Anlagen ist umgehend vorzunehmen.

Mittel	pro 100 l Wasser	Wartezeit in Tagen
Diazinon 25 E	100 ccm	28
Basudin 25 E	100 ccm	28
Rubitox flüssig	150 ccm	35
Nexion stark	200 ccm	14
Nexagan	200 ccm	28
Dursban-Spritzpulver	200 g	21
Gusathion-Spritzpulver	200 g	28
Dimethoat-Präparate	100 ccm	21
u. a.		

Die Behandlung sollte in 12 bis 14 Tagen wiederholt werden (örtliche Flugkontrolle beachten!). Die genannten Präparate wirken gegen den Schalenwickler. Bei starkem Spinnmilbenbesatz muß eine zusätzliche Behandlung mit einem Akarizid vorgesehen werden.

Die genannten Präparate sind - mit Ausnahme von Rubitox - bienengefährlich! Nexagan ist nicht bienengefährlich bei Anwendung nach Ende des Bienenfluges bis 23.00 Uhr.

Pflanzenschutzdienst
Baden-Württemberg

Was sonst noch interessiert

Die Bundesbahn informiert:



Nach Süden mit Platzkarten

(dbp) Auch während des kommenden Sommers werden die Deutsche Bundesbahn und die übrigen beteiligten Bahnen die bewährten Maßnahmen im Reiseverkehr nach Süd- und Südosteuropa beibehalten, um den Fahrgästen einen reibungslosen Reiseverlauf sichern zu können. So werden im Verkehr nach Österreich, Jugoslawien, Griechenland, Bulgarien und der Türkei die Züge "Tauern-Expreß", "Akropolis", "Tauern-Orient", "Jugoslawia-Expreß", "Mostar-Dalmacija", "Kärnten-Expreß", "Hellas-Expreß", "Beograd-Expreß" sowie die Züge D 1393 München-Beograd, D 1395 München-Rijeka und D 1415 Stuttgart/München-Split während des gesamten Fahrplanabschnittes oder zeitweise Fahrkarten nur in Verbindung mit Platzkarten, Liegewagen- oder Schlafwagen-Buchungen ausgegeben. Dies gilt auch für Entlastungszüge, die während des Spitzenverkehrs unmittelbar vor oder nach den fahrplanmäßigen Zügen eingelegt werden.

Im Verkehr nach Italien und der Schweiz über Schaffhausen und Basel sind die Züge D 385 Stuttgart-Neapel, D 1205 Oberhausen-Reggio di Calabria und D 1385 Stuttgart-Agrigento zeitweise platzkartenpflichtig. Einzelheiten über Benutzungsbeschränkungen enthalten die Kursbücher, außerdem erteilen alle Fahrkartenausgaben und Reisebüros mit Fahrkartenverkauf Auskunft.

Preiswert über die Vogelfluglinie

(dbp) Autofahrer, die über die Vogelfluglinie nach Dänemark oder Schweden reisen, können für ihren Wagen, für sich und vier weitere Begleitpersonen günstige Pauschalpreise in Anspruch nehmen. Sie zahlen für das "5-Personen-Pkw-Ticket" auf der Seestrecke Puttgarden-Rödby und zurück in Vor- und Nachsaison vom 1. bis 15. Juni und vom 28. August bis 30. September 80 DM, ebenso während der Hauptsaison montags, dienstags, mittwochs und donnerstags; in der Zeit vom 16. Juni bis 27. August erhöht sich der Preis freitags, samstags und sonntags auf 95 DM.

Der Preis von 95 DM gilt in den gleichen Zeitabschnitten von Vor- und Nachsaison sowie für Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag in der Hauptsaison auch für das "5-Personen-Pkw-Schweden-Ticket", das außerdem noch die Überfahrt zwischen Dänemark und Schweden über die Seestrecken Helsingör-Helsingborg oder Dragör-Limhamn einschließt. Hier beträgt der Preis in der Hauptsaison an Freitagen, Samstagen und Sonntagen 110 DM. Die Vogelfluglinie bildet im Zuge der Europastraße 4 die kürzeste und schnellste Verbindung zwischen dem Kontinent und den skandinavischen Ländern. Sie besteht im Mai fünfzehn Jahre.

Zulassungskarten im Englandverkehr

(dbp) Entsprechend der begrenzten Aufnahmefähigkeit des Tageeschiffes von Harwich nach Hoek van Holland geben die Britischen Eisenbahnen in der Zeit vom 15. Juli bis 27. August 1978 auf dem Bahnhof London (Liverpool Street) gebührenfreie Zulassungskarten (Train Boarding Cards) aus. Die Züge nach Harwich, auch im Spitzenverkehr eingesetzte Entlastungszüge zu den Schiffen, dürfen nur mit diesen Zulassungskarten benützt werden. Wer schon vorher eine Platzreservierung für den Zug veranlaßt hat, wird bei der Ausgabe der Zulassungskarten bevorzugt. Die Bundesbahn empfiehlt deshalb ihren mit Bahn und Schiff über Harwich-Hoek van Holland aus England zurückkehrenden Fahrgästen, rechtzeitig vor der Abreise in London Sitzplätze für den Zug nach Harwich reservieren zu lassen.

Am Rhein mit Bahn und Schiff

(dbp) Mit den meisten Fahrausweisen der Bundesbahn und der Köln-Düsseldorfer Rheinschiffahrt können die Verkehrsmittel beider Unternehmen wahlweise benützt werden. Für Ei-

senbahnfahrkarten gibt die Köln-Düsseldorfer beim Übergang auf das Schiff Ergänzungsscheine aus, ebenso Ergänzungskarten beim Wechsel vom Schiff auf die Bahn. Voraussetzung ist in jedem Fall, daß die zu Wasser oder auf der Schiene zurückgelegte Strecke der auf dem Fahrausweis angegebenen Strecke entspricht. Im allgemeinen gilt die Regelung auf Main und Rhein zwischen Frankfurt (Main) und Düsseldorf, auf der Mosel zwischen Trier und Koblenz. Über Einzelheiten informieren die Fahrkartenausgaben und die Schalter an den Schiffslandestellen sowie die Reisebüros.

Aktuell - Aktuell - Aktuell - Aktuell

Neues Recht in der Rentnerkrankenversicherung

Ab 1. Juli 1978 können Rentner nur noch unter bestimmten Voraussetzungen Mitglied in der gesetzlichen Krankenversicherung werden.

Die Ortskrankenkassen weisen in einer Mitteilung darauf hin, daß nach dem 30. Juni 1978 nur noch Rentenantragsteller Mitglied in der gesetzlichen Rentnerkrankenversicherung werden können, die nach dem erstmaligen Eintritt in das Erwerbsleben (frühestens seit 1950) mindestens die Hälfte der Zeit bis zur Stellung des Rentenanspruches erwerbstätig waren.

In dieser Zeit müssen sie entweder selbst Mitglied in der gesetzlichen Krankenversicherung (z.B. Orts-, Betriebs- und Innungskrankenkasse oder Ersatzkasse) oder mit einem Mitglied der gesetzlichen Krankenversicherung verheiratet gewesen sein. Voraussetzung in diesem Fall ist allerdings, daß der Rentenantragsteller selbst nur geringfügig erwerbstätig war.

Bei Anträgen auf Hinterbliebenenrente genügt es, wenn diese Voraussetzungen entweder vom Rentenantragsteller selbst oder von dem Versicherten erfüllt sind, der den Rentenanspruch erworben hat.

Ausnahmen gibt es nur für bestimmte Personen, für die das Fremdrentengesetz gilt. Diese werden ohne Nachweis einer Versicherungszeit in die gesetzliche Rentnerkrankenversicherung aufgenommen.

In einer Übergangsregelung wurde festgelegt, daß in die Pflichtversicherung aufgenommen wird, wer schon als Rentner krankenversichert war oder wer noch bis zum 30.6.1978 einen Rentenantrag stellt.

Für Rentner, die schon bisher Mitglied in der gesetzlichen Krankenversicherung sind, ändert sich damit nichts.

Rentner, die nach dem neuen Recht nicht mehr krankenversicherungspflichtig werden, können unter bestimmten Voraussetzungen einer gesetzlichen Krankenversicherung beitreten.

Die Ortskrankenkassen empfehlen allen Betroffenen, sich in Zweifelsfällen bei den gesetzlichen Krankenkassen beraten zu lassen.

Eine erschütternde Zahl

86 Prozent ohne Straßenkarte - Folge Staus

Als gravierendste Ursache für die langen Staus auf den Autobahnen, betrachten Experten eine soeben ermittelte Zahl: 86 Prozent aller Reisenden, die mit dem Auto unterwegs sind, fahren ohne eigene Straßenkarte und gehen ohne eigene Routenwahl auf große Fahrt. "Ihre einzigen Leitlinien durch ganz Europa sind die Beschilderungen auf den Autobahnen", beklagt sich der Vorsitzende der Internationalen Arbeitsgruppe "Broadcast for Motorists", Gerhard Bogner.

Der ADAC Württemberg fordert deshalb alle Urlauber und Autofahrer, die längere Strecken zurücklegen, auf, sich rechtzeitig vor Antritt solcher Fahrten mit dem entsprechenden Kartenmaterial einzudecken. Bei allen ADAC-Geschäftsstellen gibt es von allen Ländern Europas ausführliche Straßenkarten, die recht preisgünstig sind. Mit Hilfe dieser Karten kann sich jeder Autofahrer vor Antritt einer Fahrt genau informieren, welche Straßen er benützen kann, wenn er über die Rundfunkstationen vor Staus gewarnt wird.

Gutes Benehmen



Vorstellen? Bekanntmachen?

Das ist eine Wissenschaft für sich. Gleichgestellte Personen werden miteinander bekanntgemacht: der Herr wird der Dame vorgestellt, der Jüngere dem Älteren, der Untergebene dem Vorgesetzten. Wichtig bei der Vorstellung: deutlich sprechen. Denn die beiden Personen, die wir einander vorstellen, wollen ja den Namen ihres zukünftigen Bekannten verstehen. Wir müssen uns aber durchaus nicht unbedingt vorstellen lassen, wir können das auch selbst machen. „Guten Tag, ich heiße Kerin Becker“ - das ist richtig. „Ich heiße Fräulein Becker“ - das ist falsch. Der Verheirateten hingegen wird es nicht verübelt, wenn sie sich als „Frau Schmidt“ vorstellt. Vertreter des starken Geschlechts haben es etwas einfacher: Sie sagen nur ihren Namen, Titel oder Amtsbezeichnungen verschweigen wir, wenn wir uns selber vorstellen. Beim Vorstellen durch Dritte werden sie jedoch meistens genannt. „Tante Rosalie, das ist Herr Direktor Müller. - Herr Direktor, das ist meine Tante, Frau Meier.“ Tante Rosalie Meier antwortet dann wahrscheinlich „Sehr angenehm, Herr Direktor“. „Sehr angenehm“, „hoch erfreut“ und „ich fühle mich geehrt“ gehören heute allerdings nicht mehr zum guten Ton. Wir können uns diese veralteten Phrasen ersparen - ein freundliches Lächeln genügt vollkommen.



In der Schule

Wir sind noch lange nicht aus dem Alter raus, in dem wir einem Lehrer gern mal einen Streich spielen. Wenn wir allardings etwas aushecken, dann doch so etwas, was keinen beleidigen kann und wobei keiner ernsthaft zu Schaden kommt. Also nur solche kleinen und harmlosen Streiche, bei denen wir keinen Tadel oder Eintrag ins Klassenbuch befürchten müssen. Essen während des Unterrichts - einfach unmöglich. Dafür sind die Pausen da. Rauchen bitte nur in den Pausen und da wo es offiziell erlaubt ist. Es schadet uns selbst, wenn wir unter der Bank den Krimi lesen. Wir brauchen uns dann über die 5 in Chemie nicht zu wundern. Betrachten wir uns mal unsere Klassenkameraden. Da gibt es doch gewiss einen Außenseiter, einen Streber, den wir alle nicht leiden können. Es ist nicht nett von uns, ihn von allen unseren Vorhaben auszuschließen. Verurteilen wir ihn nicht gleich, sondern kümmern wir uns um ihn besonders. Vielleicht hat er es zu Hause nicht gut? Läßt sich so sein komisches Wesen erklären? Wir können ruhig mal mit ihm sprechen, wahrscheinlich ist er dankbar dafür.

GESUNDHEIT

Montags-Müdigkeit wirksam bekämpfen

Fünf Tage Arbeit, zwei Tage Freizeit. Dieser harte Rhythmus bestimmt unser Leben. Unterbrochen wird dieser gleichmäßige Jahresablauf nur durch den Urlaub. Sonst sitzen wir an allen Tagen am Schreibtisch, stehen hinter der Werkbank, quälen uns im Auto durch den Verkehr, benutzen überfüllte Straßenbahnen, oder Vorortzüge. Das Wochenende aber gehört uns. Man freut sich auf zwei Tage ohne Zwang und Hast.



„Ich werde mich erholen“. Diesen Vorsatz fassen wohl die meisten Mitmenschen. Entspannung ist das Schlagwort für viele, die sich im Wohnzimmeressel von einer anstrengenden Arbeitswoche erholen wollen. Und doch sind gerade sie es, die am Montag völlig zerschlagen an die Arbeit gehen. Woran liegt das? Haben gerade diese „Entspannungs-Fetischisten“ nicht am Wochenende alles getan, um sich zu erholen? In diesem Fall aber ist die absolute Ruhe total verkehrt. Die Montagsmüdigkeit wird oft durch zu geringe körperliche Betätigung verursacht.

Der Mensch ist nicht zum Sitzen geboren. Gerade „Büromenschen“ müssen sich in ihrer Freizeit bewegen. Gegen dauerndes Abgespanntsein gibt es kein besseres Heilmittel als regelmäßig betriebener Ausgleichssport. Dabei sollte nicht der Rekord oder die Höchstleistung im Mittelpunkt stehen, sondern die Freude an der körperlichen Bewegung. Wer seinen Körper durch Wanderungen oder Ballsport fit trainiert hat, darf sich auch einen Waldlauf zutrauen. Oft macht auch die Familie mit. Gerade im Mai, Juni bietet sich der Wald als Freizeit-Feld an. Denn so paradox es klingt: Wer sich am Wochenende müde wandert, fühlt sich am Montag munter.

Einige Tips für Sie



Spazieren gehen, im Wald herumspringen, gar wandern, das sind immer seltener geübte Betätigungen. Dennoch sind sie uns allen höchst nötig und sehr bekömmlich. Dabei sollte einmal über eines gesprochen werden: die Freude an der Natur verleitet nur zu gern zum **Blumenpflücken**. Schön und gut. Was aber Eltern niemals dulden sollten, das ist das flatterhafte Abrupfen von Blumen oder Zweigen, die dann am Ende wegwerfen werden. Eine Aufgabe der Erziehung nach dem Gang: als erstes die Blumen in eine hübsche Vase stellen!



Sein ureigenstes **Parfüm** herauszufinden, heißt beinahe soviel wie sich seines Wesens bewußt zu werden. Süß, betörend, streng, bitter, verführerisch, eine ganze Skala von Düften bietet sich an! Tupfen Sie wenige Tropfen aufs Ohrfläppchen, auf den Puls, in die Armbeuge, auf den Haarsatz. Sich mit einem guten Parfüm in Einklang zu bringen heißt, auf charmante Weise seine Persönlichkeit auszudrücken.



Wahrscheinlich hat jeder von uns schon einmal die Unachtsamkeit begangen, ein **heißes Geschirr auf die ungeschützte Möbelplatte** zu stellen. Das hinterläßt häßliche Ränder. Mischen Sie aus Zigarrenasche und Öl einen Brei und bestreichen Sie den Rand damit. Wenn Sie den Brei etwas darauf stehen lassen, ist der Rand bald verschwunden. Zum Schluß polieren Sie gut nach.

VOR DEM SOMMERSTART WIRD GELD GESPART



**Reguläre
Preise
können
Sie hier
vergessen!**



*Genau das richtige
für sonnige Tage!*

Hier einige Leistungsbeweise:

Sakko- u. Blazer-Anzüge	275.—	225.—	195.—	175.—
Freizeit- u. Jeans-Anzüge	158.—	125.—	95.—	75.—
Sport-Sakkos u. Blazer	178.—	150.—	125.—	75.—
Blousons u. Freiz.-Jacken	125.—	95.—	75.—	45.—
Herren-Hosen u. -Jeans	78.—	59.—	45.—	29.50

Strickwesten, Pullis, T-Shirts, Hemden und Knabenkleidung.

Darunter viele Einzelstücke bis zu den größten Größen.

Langer Samstag (1. Juli) durchgehend bis 18.00 Uhr geöffnet!

RECHNEN IST GROSS IN MODE – KLEINE PREISE SIND »IN«

Im zwischenstaatlichen Verkehr schnelle
und zuverlässige Beförderung mit der Eisenbahn



Fahr fahren:
**Kinder haben
keine
Bremsen!**

**Betriebs-
ferien**

vom 3.7. bis 22.7.

Staatl. gepr. Augentoptiker
Augentoptikermeister
Uhrmacher
Lieferant aller Krankenkassen

GRÜB

Geisingen/Steige, Bahnhofstr. 19

Junghennen bis legereif - Enten - Masthähnchen !

Zu günstigen Verkaufspreisen - schutzgeimpft ! Am Mittwoch, 5.7.

in: Bad Ditzzenbach Rathaus um 8.50 Uhr
Auendorf "Hirsch" um 9.00 Uhr
Gosbach Rathaus um 9.15 Uhr

Nutzgeflügelhof H. FAUSER, Waiblingen, Tel. 07151 / 5 32 40

Achtung Bodenseeobst-Schlußverkauf!

Golden Delicious und Glockenapfel, frisch und saftig,
20 + 22 kg-Kisten ab DM 24,-. Verkauf am Montag, dem
3. Juli 1978 in

Bad Ditzzenbach-Gosbach, beim Rathaus um 15.40 Uhr
SCHWABENOBST KUHN - WEIL IM SCHÖNBUCH

Betriebsferien

vom 3. - 10. Juli 1978

Getränke - Alt

BITTE REINIGUNG ABHOLEN !

AUENDORF

Grundstücksverkauf

GOTTLIEB BADER verkauft Lützelalbacker an den
Meistbietenden (47 Ar).

7342 BAD DITZENBACH - KIRCHSTRASSE 24

Lehrerehepaar sucht sonnige

3-4 Zimmer-Wohnung

in Bad Ditzzenbach oder Deggingen.

TELEFON 07026 / 21 05

SUCHE DRINGEND

2- (evtl. 3-) Zimmerwohnung

auch teilmöbliert.

Montag - Freitag zu erreichen unter Tel. 07334/343

Gasthof

» Hirsch «

Bad - Ditzzenbach - Gosbach

Telefon 07335 / 51 88

Ab sofort

Aushilfsbedienung

für den Mittagsservice dringend gesucht.

Nur solange Vorrat

Möbel-Sonderangebot

daher schnell zugreifen!!

Schreibtische ab 119.-

Küchentische ab 89.-

Esstische in Nußbaum 149.-

Federkern-Gesundheitsmatratzen ab 129.-

Liegesessel 69.-

Standuhren ca. 200 cm hoch in Eiche rustikal,
statt 1 260.- nur 790.-

Polstermöbel bis zu 700.- herabgesetzt!

Eckbankgruppen in Eiche u. Zirbelkiefer sowie in
moderner Ausführung,

ebenfalls bis zu 600.- herabgesetzt!

Stühle ab 30.-

Anrichten in Nußbaum u. Eiche ab 189.-

Couchtische sehr gute Verarbeitung in Eiche,
Nußbaum und mit echtem Holzmadener Oilschieferplatt,
jetzt weit unter dem Listenpreis!

Verkauf nur freitags von 14.00 - 18.30 Uhr, samstags
von 9.00 - 14.00 Uhr direkt ab Lager Gruibingen
(bei der kath. Kirche)

Peer Möbellager

Junghennen-, Enten- und Masthähnchen - Verkauf !

(schutzgeimpft und seuchenfrei) am Dienstag, dem 4.7.1978 in
Bad Ditzzenbach beim Rathaus von 15.45 - 16.00 Uhr, in Auen-
dorf beim Milchhaus von 16.00 - 16.15 Uhr und in Gosbach
beim Rathaus von 16.15 - 16.30 Uhr.

GEFLÜGELHOF SCHULTE, 7209 Aixheim, Tel. 07424/3367



Hochwertige, mitwachsende Schüler- und Jugendschreibtische,

mit schrägstellbaren Platten und vielen funktionell
wertvollen Variationsmöglichkeiten aus laufender
Fertigung in II. Wahl preiswert abzugeben.
Außerdem ansprechende Schreibtische in Kompakt-
bauweise, 140x60 cm, links mit Türe, rechts mit
3 Schubladen, rückseitig Buchnische.

Besuchen Sie uns! Geschäftszeiten von 8-12 und
von 13-17 Uhr.



moll

H.+K. Moll, Möbelfabrik

Rechbergstr. 7, 7341 Gruibingen, Tel. 07335/5008

Pelze jetzt kaufen zu Sommerpreisen

Echte Pelze

Riesenauswahl

für jung und alt - für Damen und Herren.

Eigene Fabrikation.

2800 1000

Pelzmäntel, Pelzjacken, Pelzhüte, -mützen
Pelzvelour-Bekleidung, und -krawatten
Fachmännische Pelz-Aufbewahrung,
Reparaturen, Umarbeitungen, Verlängerung

Nachtigall-Pelze

LAICHINGEN

7903 Laichingen/Alb, Hirschetz. 05, Tel. (0 73 33) 53 23
Geöffnet Mo.-Fr. 8-12 und 13-18 Uhr, samstags
durchgehend 8-14 Uhr, langer Samstag 8-16 Uhr

mit Chic
und Pfiff